



Liebe Freundinnen und Freunde in Deutschland,

zu dritt haben wir (Walter Löffler, Sr. Christine Eisenhuth und Sr. Klaudia Löffler) im Februar das Projekt in Swart Mfolozi/Südafrika besucht. Mit diesem Brief möchten wir euch teilgeben an unseren Erfahrungen und euch ein paar Eindrücke und Erlebnisse erzählen.

Wir beginnen mit den Grüßen, die die Schwestern, die Mitarbeiterinnen im Care-Center und die Mitglieder des Komitees uns an euch alle aufgetragen haben. Sie danken euch sehr für euer Engagement.

Ich, Sr. Klaudia, war 9 Jahre vor Ort. Es freute mich, die vielen vertrauten Gesichter wiederzusehen und zu hören, wie es den Menschen jetzt geht.

Die ersten zwei Wochen haben Sr. Christine und ich viele Leute besucht unter anderen auch die Patenkinder, die aus Deutschland unterstützt werden. Es gab eine überraschende Begebenheit: Als wir in ein Gehöft kamen, freuten sich die Angehörigen von dem Kind so sehr, dass sie uns ein lebendiges Huhn schenken wollten. Wir erklärten ihnen, dass wir das leider nicht mit nach Deutschland nehmen können. Ein schönes Erlebnis hatte ich, als ich die Kindergärten aufsuchte, die ich begleitet habe. Ich habe den Kleinen die Geschichte erzählt, wie Jesus die Kinder segnet. Anschließend nahm ich jedes Kind auf den Schoß und segnete es. Als ich dann ein paar Tage später noch einmal vorbei schaute, deutete beim Abschied ein 4jähriger Junge auf seine Stirn und sagte „Sister Klaudia!“ Er wollte wieder einen Segen bekommen.

Sr. Christine schreibt (sie hat das Projekt mitaufgebaut und geleitet): Ein Besuch in Swart Mfolozi bringt viele Begegnungen mit sich. Wir nahmen am monatlichen Treffen der 27 Pflegehelferinnen teil. Das Wiedersehen brachte große Freude auf beiden Seiten. Die Gruppe ist konstant geblieben bis auf eine Frau, die weggeheiratet hat. Das zeigt ihre Verbundenheit. Durch die Arbeit mit den Kranken, Waisen und Bedürftigen können die Frauen zum Lebensunterhalt ihrer Familie beitragen. Viele der jungen Menschen, denen ein Studium durch Spenden aus Deutschland ermöglicht wurde, haben wir getroffen. Einer nahm die 6 stündige Autofahrt von Johannesburg auf sich, um uns zu sehen und neu seine Dankbarkeit auszudrücken. Ein anderer traf uns vor dem Abflug am Flughafen in Durban. Fast alle leben in einer festen Beziehung und haben Kinder. Sie sind auch in unterschiedlichen Kirchengemeinden aktiv. Buhle (siehe Foto) ist inzwischen Leiter einer Grundschule in der Nähe von Swart Mfolozi. Außerdem ist er stellvertretender Vorsitzender des Projektkomitees. Wir besuchten seine Schule und er zeigte uns stolz, wie er durch Verbesserungen die Anzahl der Schüler von 50 auf knapp 100 fast verdoppelt hat. Investitionen in junge Menschen zahlen sich aus!

Wichtig war unsere Teilnahme an der Sitzung des Projektkomitees. Es besteht aus sechs Personen, die Verantwortung für das Projekt übernommen haben. Sie treffen alle grundlegenden Entscheidungen. Die Mitglieder sind sehr dankbar für die Partnerschaft mit euch in Deutschland.



v.li.n.re.: Sr. Lindeni, Sr. Klaudia, Sr. Happiness,
Sr. Christine, Walter Löffler



Sr. Klaudia segnet den 4jährigen



Gruppenfoto der Pflegehelferinnen



v.li.n.re.: Buhle, Frau Zondo 1. Vorsitzende des
Komitees, Pastor Mtshali

In dieser Sitzung ging es auch darum, dass Sr. Happiness mitteilte, sie und Sr. Lindeni wollen, wenn ihr Vertrag im März 25 ausläuft, ihre Arbeit im Projekt beenden. Sie haben vor in ein entferntes Kirchenzentrum zu ziehen, um dort ihre Gemeinschaft weiter aufzubauen. Bischof Myaka, Vorsitzender der Bischofskonferenz der lutherischen Kirchen in Südafrika, war deshalb zu der Sitzung zusammen mit seiner Sekretärin angereist. Es war sein erster offizieller Besuch beim Projekt.

Walter berichtet (seine Aufgabe ist, die korrekte Verwendung der Spenden zu überwachen): Ich konnte mich erneut davon überzeugen, dass die Spenden, die für diese Arbeit gegeben werden, eine gute Verwendung finden und Segen bewirken. Jeden Morgen kommen etwa 70 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren aus allen Himmelsrichtungen und beleben die beiden Räume in den Containern. Vor etwa zwei Jahren wurden sie durch Spenden aus Deutschland gekauft und aufgestellt. Die Kinder erhalten Frühstück und Mittagessen. Viele dankbare Augen strahlen dann. Für die meisten Kinder sind dies die einzigen Mahlzeiten am Tag. Durch Preissteigerungen wird es immer schwieriger, die benötigte Menge an Lebensmittel zu finanzieren. Die Kosten für ein Kind betragen momentan ca. 20 € monatlich.

Ein weiteres schönes Erlebnis war die persönliche Übergabe der neuen Schuluniformen an Schülerinnen und Schüler direkt in ihrer Schule. Bereits im Vorfeld hatten Sr. Happiness und die Mitarbeiterinnen geprüft, welche Familien ihren Kindern keine Schuluniform bezahlen können. Nur diese Schüler werden unterstützt. Für sie waren Pakete vorbereitet mit jeweils einem Paar Schuhe, Socken, Pullover, Hemd und Krawatte sowie Hose oder Rock. So können auch diese Schüler im kommenden Schuljahr am Unterricht teilnehmen. Eine Schuluniform kostet zwischen 50 - 80 €. Es werden ca 100 Kinder unterstützt. Dies sind nur zwei Bausteine der segensreichen Arbeit, die für die Menschen vor Ort durch das Mitarbeiterteam getan wird. Hinzu kommen die Lebensmittelpakete für Bedürftige, die Jugendtreffen und die Selbsthilfegruppen für Aidskranke. All dies ist möglich, wenn immer wieder kleine und größere Spenden eingehen, die für die Arbeit weitergeleitet werden können. Für alle bisher erfahrene Unterstützung wollen wir uns an dieser Stelle bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich bedanken. Der Besuch in Swart Mfolozi klingt weiter in uns nach.

Es grüßen euch Euer Walter, Sr. Klaudia und Sr. Christine

Wir bitten um Gebet:

- Frau Kunene - eine Spende ist eingegangen, sie kann dadurch für ein Jahr im Projekt angestellt werden. Danken wir Gott dafür!
- dass eine neue Projektleitung ab März 2025 gefunden wird.
- dass die Pflegehelferinnen auf ihren gefährlichen Wegen geschützt sind und den Menschen die nötige Hilfe bringen.

Wir erbitten Unterstützung für:

- die Verpflegung der Kindergartenkinder/ 20,- € im Monat
- Schuluniformen je nach Größe 50 - 80 €
- die Unterstützung der Selbsthilfegruppen/ Essen und Fahrgeld



v.l.n.re.: Sr.Happiness, Bischof Myaka, Sekretärin



Kinder beim Mittagessen



Danke für die Schuluniform

Kontakt-Adresse Deutschland:

Communität Christusbruderschaft Selbitz,
Sr. Ellen Schaal, Wildenberg 23, 95152 Selbitz
sr.ellen.s@christusbruderschaft.de

Kontakt-Adresse Südafrika:

Sr. Happiness Khumalo,
nobuhle.mntungwas@gmail.com;
P.O.Box 2133, Vryheid 3100, South Africa

Für Patenschaften ist

Sr. Klaudia Löffler Ansprechperson
sr.klaudia.l@christusbruderschaft.de
Handy: 01602007896

Bankverbindug:

Communität Christusbruderschaft Selbitz
Sparkasse Hochfranken / IBAN
DE2078050000430103275
SWIFT-BIC BYLADEM1HOF
Vermerk: Afrika oder projektbezogene Spende